

Lokal · Sozial · Engagiert

WORTlaut

Das Dialogmagazin der SPD Vahrenwald-List



Schwerpunkt dieser Ausgabe:

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus dem Landtagswahlkampf	4
Anmerkung zu den Berichten	5
Bericht des Vorstandes	6
Bericht zu den Finanzen	12
Fast zwei Jahre Wortlaut	13
Rechenschaftsbericht der Bezirksratsfraktion und der Ratsfraktion	14
Rechenschaftsbericht Regionsversammlung	19
Infostände	22
Statistiken	23
Jubilarehrung	23
Rechenschaftsbericht – ROTheute	24
Termine	26
Kontaktdaten	29

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

als wir diese Ausgabe des WORTlauts vor einigen Monaten planen, sollte sie den Rechenschaftsbericht des Vorstandes im Vorfeld der Jahreshauptversammlung am 26.10. übermitteln. Jedoch auf Grund der aktuellen Ereignisse ist sowohl auf die vorgezogene Landtagswahl als auch das historisch schlechte SPD-Bundestagswahl-Ergebnis Bezug zu nehmen.

Beginnen wir mit dem Desaster der SPD bei der Bundestagswahl. Es gibt nichts zu beschönigen, wenn gleich die SPD in Hannover auf niedrigstem Niveau knapp stärkste Partei geblieben ist und Kerstin Tack letztlich deutlich ihr Direktmandat verteidigen konnte (ebenfalls an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch an Kerstin).



*Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender*

Die Wählerinnen und Wähler hadern nach wie vor mit der SPD als Agenda 2010-Partei. Die immer weiter vorschreitende Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, der die SPD in der Großen Koalition trotz Mindestlohn, Mietpreisbremse etc. keinen Einhalt gebieten konnte, belastete unseren Wahlkampf-Slogan, für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Die Ankündigung Gerhard Schröders, in den Rosneft-Aufsichtsrat einzuziehen, hat wenige Tage vor der Wahl unsere Kritikerinnen und Kritiker geradezu belegt. Die Glaubwürdigkeit, die uns verloren gegangen war, konnten wir uns so in den letzten Jahren trotz aller Plackerei nicht wieder erarbeiten. Programmmatische Widersprüche taten ein Übriges: Warum fordern wir mehr Gerechtigkeit ein, ohne beispielsweise die Vermögenssteuer wieder einführen zu wollen?

Das strategische Dilemma der SPD bestand aber in der Großen Koalition an sich. Wie bereits bei der Wahl 2009 haben 2017 beide Koalitionspartner verloren; das Ausmaß war 2017 allerdings besonders dramatisch. Im Bundestag war in den letzten vier Jahren keine nennenswerte Opposition vertreten, die bei so wichtigen Themen wie der Flüchtlingspolitik eine alternative Politik hätte skizzieren können. In der Folge übernahm dies die AfD und die Medien zogen bereitwillig mit. Ohne Medienscheitelle betreiben zu wollen bleibt es für mich rätselhaft, warum die Moderation beim TV-Duell Merkel – Schulz 2/3 der Zeit der Flüchtlingsfrage widmete, die zu dem Zeitpunkt nur noch eine untergeordnete Rolle spielte. Oder warum erschien in der Woche vor der Wahl täglich eine Schlagzeile mit der AfD auf Seite 1 in der HAZ – einer Partei, die nicht einmal im Bundestag vertreten war? - Mal ganz zu schweigen von den unsäglichen AfD-Beilagen in den beiden Samstagsausgaben der HAZ vor der Bundestagswahl.

Der Rechtspopulismus in Deutschland wird zu einer Entthemung der politischen Debatte führen. Wir haben das bereits in den Wochen vor der Bundestagswahl bemerkt: Noch nie wurden so viele unserer Plakate mit Nazi-Parolen beschmiert, entwendet oder an Infoständen „der Politik“ mit Gewalt gedroht.

Trotzdem oder auch gerade deshalb: Es ist jetzt unsere Aufgabe, Haltung zu zeigen und ebenso geschlossen wie entschlossen in den Landtagswahlkampf zu ziehen. Vorsorglich fassten wir während der Vorstandssitzung am 21.09. den einstimmigen Vorratsbeschluss, die Große Koalition nach dem 24.09. nicht fortzuführen und Martin Schulz den Rücken zu stärken. Denn nur so können wir einen Landtagswahlkampf führen, in dem das Profil der Niedersachsen-SPD sichtbar wird. Bereits vor den vorgezogenen Neuwahlen in Niedersachsen hatte unser Landtagskandidat Alptekin Kirici mit der

Erkundung des Wahlkreises Hannover-Mitte begonnen, um sich bekannt zu machen und uns bei unseren Infoständen und anderen Aktivitäten unterstützt. Dieser Fleiß sollte sich am 15.10. ebenso auszahlen wie unser engagierter Wahlkampf. Siehe dazu auch die Terminübersicht in diesem WORTlaut – weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

In diesem Sinne: Glück auf!

THILO SCHOLZ

Aus dem Landtagswahlkampf

Wir Ihr sicher ahnt, ist mein Terminkalender z.Z. gut gefüllt. So haben wir uns z.B. am 27.09.2017 mit den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern aus meinem Wahlkreis in der Gaststätte Tannenbergallee zum Dämmerstich getroffen. Besonders gefreut habe ich mich dabei über die Ansprachen von



Andreas Hildebrand und Karl-Heinz Räderer, Vorsitzender von fast 20.000 Kleingärtnern und Kleingärtnerinnen in Hannover.

Mir ist es wichtig, den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern eine Stimme zu geben und mich als Kümmerer für die große Tradition der Kleingärten im Niedersächsischen Landtag einzusetzen. Die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner prägen unser Stadtleben seit jeher und geben der Landeshauptstadt – wie ganz Niedersachsen – ein freundliches, solidarisches und engagiertes Gesicht. Die Menschen verdienen es, ihren Interessen in der Landespolitik Gehör zu verschaffen.



Auch bei den Wahlkampfaktionen des Ortsvereins Vahrenwald-List sehen wir uns oft und haben dabei regelmäßig auch viel Spaß, s. Bild oben. Die Frühverteilungen, Marktbesuche oder Infostände etc. sind immer wieder gute Gelegenheiten, um mit den Menschen in unserem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Ihre

Sorgen, Nöte und ggf. Ärger zu erfahren und gleichzeitig für unsere Ziele zu werben.

Alptekin Kirci

Anmerkung zu den Berichten

In der gedruckten Fassung sind die Berichte von mir gekürzt. Die Kürzungen sind kenntlich gemacht. In der Version für unsere Homepage sind die Berichte vollständig enthalten.

Matthias Kappey

Rechenschaftsbericht: Die Arbeit des Vorstandes von 2015 bis 2017

1. Gründung des neuen Ortsvereins

Am 5. November 2015 haben wir im Gemeindesaal der Lukaskirche den neuen Ortsverein Vahrenwald-List gegründet. Zuvor hatten die Ortsvereine List-Süd und Vahrenwald den Zusammenschluss in einer Fusionskommission verhandelt und das Ergebnis in einem Arbeitsprogramm für den neuen Vorstand zur Abstimmung gestellt. Verbindendes Element der ersten zwei Jahre gemeinsamer Arbeit sollten vor allem die Wahlkämpfe sein. In den neuen Vorstand wurden gemäß der Vereinbarung 21 Personen gewählt: Zehn aus Vahrenwald und elf aus List-Süd. In der Arbeit des Vorstandes spielten die alten Ortsvereinsgrenzen kaum noch eine Rolle. Allerdings achteten wir – wie im Arbeitsprogramm beschrieben – auf eine zielführende Verteilung unserer Aktivitäten.

Im Januar 2016 fand die erste Klausurtagung unseres neuen Ortsvereins statt. Es wurden Vereinbarungen zur Arbeitsweise getroffen, wir legten die Schwerpunkte unserer Arbeit fest und der Fahrplan zur Kommunalwahl wurde entworfen.

2. Kommunalwahl 2016

Im ersten Halbjahr 2016 stellten wir bei Mitgliederversammlungen die Listen für den Bezirksrat, den Stadtrat und die Regionsversammlungen auf. Mitglieder unserer Fraktion verfassten den Entwurf für das Bezirksratswahlprogramm Vahrenwald-List und mit Änderungsanträgen hat sich unser OV in die Wahlprogrammprozesse in Stadt und Region eingebracht. Der folgende Kommunalwahlkampf wurde von uns sehr aufopferungsvoll geführt, brachte aber insgesamt nicht das erhoffte Ergebnis. Auf allen Ebenen verlor die SPD

Prozente und musste in der Region eine Große Koalition und im Stadtrat eine Ampel-Koalition bilden. Lediglich im Bezirksrat konnte sich Rot-Grün trotz Stimmen- und Mandatsverlusten mit rund 55% der Stimmen behaupten.



Frühverteilung

Da die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl gestiegen war und mehr EinwohnerInnen als fünf Jahre zuvor im Stadtbezirk wohnten, hatten wir als SPD einen Stimmenzuwachs, aber trotzdem Prozentpunkte verloren. Insbesondere das Ergebnis der AfD in einigen Wahllokalen Vahrenwalds schmerzte uns und es wurde u.a. vereinbart, dort noch stärker als bereits zuvor auf die Menschen zuzugehen (hieraus folgten z. B. die Frühverteilungen in der Büttnerstraße und die Hausbesuche im Bundestagswahlkampf).

Der neuen SPD-Bezirksratsfraktion gehörten sieben anstatt bisher acht Personen an. Aus unserem OV sind dies Irma Walkling-Stehmann (Bezirksbürgermeisterin), der Fraktionsvorsitzende Bruno Gill, der stv. Fraktionsvorsitzende Thomas Bechinie sowie Hans-Jürgen Meißner, Susanne Stucke und aus dem OV List-Nord Tanja Meister (stv. Fraktionsvorsitzende) und Fred Schlagowski.

In den Stadtrat gewählt wurden für den Wahlbereich Vahrenwald Bruno Gill (2011 wurde für Vahrenwald Anne Hindersmann gewählt, die ihr Mandat später an Bruno Gill abgab) und für den Wahlbereich List Christopher Finck aus unserem OV und Peggy Keller aus List-Nord. Fünf Jahre zuvor waren Ralf Borchers (gab sein Ratsmandat an Thomas Müller ab) und Peggy Keller gewählt.

Walter Richter zog für unseren OV erneut in die Regionsversammlung ein und ist dort zum Vorsitzenden gewählt worden. Cornelia Busch aus dem OV List-Nord wurde ebenfalls bestätigt.

Zusammengefasst war das Ergebnis der Kommunalwahl für unseren OV:

- Bezirksrat: 5 Personen (-1)
- Stadtrat: 2 Personen (=)
- Regionsversammlung: 1 Person (=)

Dieses Mandatsergebnis liest sich schmeichelhafter, als das Wahlergebnis insgesamt zu bewerten ist. Trotz größter Anstrengungen konnten wir insbesondere in unseren Hochburgen nicht überzeugen. Zwar wurden auch Kritik an der SPD-Arbeit im Land (Schulpolitik – z. B. Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrkräfte) und im Bund (Flüchtlingskrise u.a.) genannt. Letztlich haben wir aber das Ergebnis selber zu verantworten mit Fehlern in Bereichen wie Verkehr / Straßenbau, ÖPNV, Stadtplanung (Neues Steintor, Klagesmarkt und Kleingärten als Stichworte) und müssen daraus lernen. Neben einem Mehr an BürgerInnenbeteiligung muss es um „eine Stadt für alle“ gehen, also um bezahlbaren Wohnraum, um öffentliche und nicht-kommerzielle Plätze und Grünflächen, um einen Ausgleich zwischen Auto, Fahrrad und ÖPNV etc.

Ein Ansatz, die Kommunalpolitik in unserem OV ziel-führender als bisher zu bearbeiten, ist der AK Kommunalpolitik.

3. Aufstellung zur Bundestags- und Landtagswahl

Im Januar 2017 stand die nächste OV-Klausur an. Sie diente der Bilanz des ersten Jahres nach der Fusion samt Überprüfung unserer Arbeitsweisen sowie der Vorbereitung der Bundestagswahl. Die Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack, die aus unserem OV kommt, wurde Anfang des Jahres einstimmig wieder aufgestellt.

Bei der Aufstellung eines Kandidaten für den Landtag setzte sich Alptekin Kirci aus dem OV Nordstadt gegen den Amtsinhaber Michael Höntsch durch. Michael war bis dato Mitglied in unserem OV, wechselte aber nach seiner Nicht-Wiederaufstellung zusammen mit einigen wenigen GenossInnen in den OV Oststadt-Zoo.

4. Bundestagswahlkampf

Was folgte, war ein intensiver Bundestagswahlkampf mit zahllosen (Themen-) Infoständen, Veranstaltungen, Hausbesuchen, zwei Hausverteilungen mit dem Schwerpunkt in Vahrenwald, Marktbesuchen, einer Facebook-Kampagne und Frühverteilungen. Trotz der Intensität unseres Wahlkampfes blieb das Ergebnis bescheiden. Es ist müßig zu überlegen, ob ohne unseren tollen Wahlkampf das Ergebnis noch schlechter ausgefallen wäre. Aber einen Indikator für unsere erfolgreiche Arbeit im Ortsverein haben wir, nämlich den großen Anstieg unserer Mitgliedszahlen trotz dieser schwierigen Zeit. Eine detaillierte Auswertung der Wahlkämpfe erfolgt auf unserer Mitgliederversammlung am 23.11.2017 mit Sarah Sinram und Prof. Heiko Geiling (20h, FZH Vahrenwald).

5. Weitere Arbeit des OV

Die Wahlkämpfe dürfen aber nicht unser „Tagesgeschäft“ überdecken:

- Monatliche Sitzungen von geschäftsführenden Vorstand und Vorstand (in Wahlkampfzeiten sogar wöchentlich),
- Mitgliederversammlungen,
- Klausurtagungen und Workshops,
- der monatliche Stammtisch,
- unsere Homepage sowie Facebook,
- Frühjahrswanderungen,
- zwei Infostände pro Monat auch in der wahlkampf-freien Zeit,
- unsere Aktionen zum internationalen Frauentag am 8. März,
- die Eiswetten am Mittellandkanal
- das Skat- und Doppelkopf-Turniere,
- die Weihnachts-, Neujahrs-, Frühjahrs- und Ostergrüße in der Lister Meile und der Vahrenwalder Straße,
- Reichsbanner-Gedenken jedes Jahr am 22.02. am Lister Turm,
- Einschulungsaktionen (gemeinsam mit dem AWO-OV List),
- Kaffee und Kuchen bei der AWO u.a.m.

6. Mitgliederbetreuung

Seit Anfang 2016 sind über 75 Personen in unseren SPD-Ortsverein eingetreten oder hinzugezogen. Bisher hatten wir immer „Abendveranstaltungen für neue und zugezogene Mitglieder“ angeboten, jedoch in Anbetracht dieser Zahl haben wir das „Neumitglieder-Tutorium“ entwickelt: regelmäßig stattfindende Treffen mit interessanten Gästen wie Christoph Matteredne (leitender Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover), der Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann mit

anschließendem Besuch einer Bezirksratssitzung oder mit den Stadtratsmitgliedern Bruno Gill und Christopher Finck mit anschließender Rathausführung. Hier geht ein herzlicher Dank an Keven Knipping, der zusammen mit der Mitgliederbetreuerin Susanne Stucke Verantwortung für das Tutorium zeigt.

Allen Vorstandsmitgliedern und den vielen Helferinnen und Helfern möchte ich an dieser Stelle meine Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz aussprechen. Wenngleich es nicht immer einfach war, hat es gemeinsam immer großen Spaß gemacht. Vielen Dank dafür!

Thilo Scholz

Bericht zu den Finanzen

Liebe Genossinnen und Genossen,

während unserer Mitgliederversammlung vom 27. April 2017 berichtete ich ausführlich als Finanzverantwortlicher der SPD-Vahrenwald-List zu den Finanzbeständen für die Zeiträume 01. November 2015 – 31. Dezember 2015 sowie 01. Januar 2016 – 31. Dezember 2016.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass wir sehr solide gehaushaltet haben und gleich der Kommunalwahl 2016 bisher finanziell gut aufgestellt sind.

Diese positive Bilanz ist vor allem euren Spenden zu verdanken.

Im Anschluss an den Bericht beantragten die Revisoren, Petra Himstedt und Peter Ißberner, mir das Vertrauen auszusprechen und mich in meiner Funktion als Kassierer zu entlasten. Einstimmig wurde dies von der anwesenden Mitgliedschaft beschlossen.

Mit der aktuellen Entscheidung auf Bundesebene in die Opposition zu gehen, sind wir auf einem guten Weg – das zeigen eindeutig die neuen Umfragewerte für SPD-Niedersachsen. Deshalb ist es für uns substanziell die vorgezogene Landtagswahl zu gewinnen, dafür sind sämtliche – auch kleine – Spendenbeträge mehr als hilfreich.

Die Bankverbindung lautet:
SPD Vahrenwald-List
DE31 2505 0180 0000 5861 02

Wir zählen auf Euch und bedanken und im Voraus.

Herzlichst
René Reith-Schäfer
Finanzverantwortlicher der SPD-Vahrenwald-List

Fast zwei Jahre Wortlaut

Nach der Fusion zum neuen Ortsverein Vahrenwald-List hieß das Mitgliederrundschreiben zunächst sehr allgemein gehalten „Mitgliederrundschreiben“, denn der Name „Lister Meilenstein“ als Übergangslösung schied nach Meinung von Thilo und mir aus und so entstand die Idee eines Namenswettbewerbs. Der Vorstand hat sich dann für den Vorschlag „Wortlaut“ von Hans-Jürgen Meißner sowie Patrick Mönckemöller entschieden. Die beiden haben zudem das neue Logo erarbeitet. Für beides sei den beiden hier noch einmal ausdrücklich gedankt.

Die Schwerpunkte der letzten Rundschreiben waren leider stark von außen vorgegeben. Wir hatten in den letzten zwei Jahren mit den Wahlen diverse Rundschreiben mit zwangsläufigen Themenschwerpunkten. Kandidaten mussten gesucht werden, konnten sich vorstellen und zudem musste in der gebotenen Kürze auch von den wichtigsten Veranstaltungen berichtet

werden. Auch unsere Mandatsträger wollten und sollten natürlich auch von den aus Ihrer oder ggf. auch nach Meinung der Redaktion wichtigen Themen berichten. Für die vielen Berichte sei noch einmal ausdrücklich gedankt.

Dabei soll es nach Auffassung von René, Thilo und mir aber nicht bleiben. Zwar hat der Wortlaut immer das Problem einer Seitenbeschränkung und des aus unserer Sicht nicht glücklichen Papierformats, beides ist dem Postversand geschuldet. Das Seitenlimit haben wir hier und da bereits umgangen, indem auf der im Internet verfügbaren Version ungekürzte Artikel abgedruckt waren. Wir wollen aber wieder mehr zu inhaltlichen Themenschwerpunkten zurückkommen wie z.B. PPP, TTIP oder eher bodenständige Themen wie die Parkplatzsituation im Stadtbezirk auf. Wir wissen, dass es auch in unserem Ortsverein sehr unterschiedliche Auffassungen zu den eben beispielhaft genannten Themen gibt. Eure Themenvorschläge zu völlig anderen Themen nehmen wir gerne auf!

Matthias Kappey

Rechenschaftsbericht der Bezirksratsfraktion und der Ratsfraktion für die Jahre 2015 – 2017

Liebe Genossinnen und Genossen, anlässlich der Neuwahl des Vorstandes möchten auch wir euch mitteilen, was in der Kommunalpolitik in den letzten zwei Jahren erreicht wurde. Da die Themen teilweise gemeinsame Zuständigkeiten der Bezirksrats- und der Ratsfraktion hatten, soll dies ein gemeinsamer Bericht sein. In dem nachfolgenden Bericht haben wir nur die großen Themenblöcke erwähnt. Daneben gab es natürlich vielerlei Aktivitäten, die Repräsentationstermine, sowie eine umfangreiche Netzwerkarbeit umfassen, die hier nicht explizit erwähnt werden.

Bildung

Wir haben dauerhaft die Weiterentwicklung unserer zweiten IGS, der IGS Büssingweg, begleitet. Wir konnten erreichen, dass die Komplettanierung der IGS-Büssingweg bis zum Jahr 2021 im Investitionsprogramm der Landeshauptstadt Hannover aufgenommen wurde. Ferner wurde eine gemeinsame Oberstufe für die IGSn List, Vahrenheide-Sahlkamp und Büssingweg an unserer IGS eingerichtet, was zu einer großen Aufwertung der IGS Büssingweg geführt hat.

Weiterhin haben wir erreicht, dass die Komplettanierung der Grundschule Alemannstr. in die Investitionsplanung aufgenommen wird und die Grundschule Glücksbürger Weg als Ganztagschule arbeiten kann.

Mit dem Neubau des Gemeindehauses der St. Joseph-Gemeinde konnten wir das Angebot der KITA-Betreuung um weitere 18 Plätze erweitern. Die KITA "Unter dem Regenbogen" wurde von einer Dreiviertel- auf Ganztagsbetreuung aufgestockt.

Im Hort Alemannstr. haben wir die Betreuungszeit v. 16 auf 17 Uhr verlängern können.

Mit diesen Maßnahmen haben wir der Steigerung der Anzahl von Geburten in unserem Stadtbezirk Rechnung getragen und wir streben noch weitere Verbesserungen an. Unsere Schulen sind in einem guten Zustand bzw. werden in wenigen Jahren den modernen Ansprüchen von Schulen genügen. Nach und nach werden alle Grundschulen ein Ganztagsangebot anbieten können und sorgen damit für die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit.

Familie und Kinder

Nach einer Bestandsaufnahme durch unsere Mitglieder des Bezirkrates wurde eine Prioritätenliste für die

Erneuerung von Spielplätzen erstellt. Unter Einbeziehung der Kinder im Quartier wird die Sanierung und Erneuerung der Spielplätze in der Apenrader Straße und in der Linsingenstraße umgesetzt. Der Spielplatz an der Seidelstraße wurde nach den Wünschen von Eltern mit neuen Spielgeräten aufgewertet.

Plätze

Der Vorplatz der Markuskirche wurde erneuert und vor wenigen Wochen eingeweiht. Der Entwurf und die Umsetzung führte nicht bei allen Anwohnern zu ungeteilter Freude, wurde aber von vielen Anwesenden bei der Vorstellung des Entwurfes als Verbesserung empfunden.

Für die Erneuerung des Moltkeplatzes als einer unserer zentralen Plätze gab es eine umfangreiche Bürgerbeteiligung, auch unter Einbeziehung der Kinder des Quartiers. Die entstandenen Pläne wurden im Bezirksrat beschlossen und die Bauarbeiten beginnen im nächsten Jahr.

Der Wedekindplatz ist ein Schmuckplatz in unserem Stadtbezirk. Nachdem die Anwohner sich über seinen Zustand beklagt hatten, konnten unsere Mitglieder des Bezirksrates und Rates erreichen, dass der Platz in das Stadtplatzprogramm der Landeshauptstadt Hannover aufgenommen wurde. Die ersten Bürgerbeteiligungsrunden und ein Entwurf der Verwaltung stieß jedoch auf Kritik der Anwohner, so dass die Planungen für einen Umbau vorerst gestoppt wurden. Die Bezirksratsfraktion hat die Stadt beauftragt, weitere Entwürfe unter verstärkter Einbeziehung der BürgerInnen-Wünsche vorzulegen. Das Verfahren läuft noch.

Verkehr

Im Rahmen der Quartiersaufwertung wird nun auch die Wedekindstraße zwischen Bödeckerstraße und Lister Meile saniert. Der Verwaltungsentwurf, dem die SPD-

Fraktion im Bezirksrat mit einigen Änderungswünschen zugestimmt hat, sieht eine Neuverteilung der Radspuren, Gehwege und der Straße vor. Es entstehen weitere Parkplätze und die Straße bekommt durch zusätzliche Straßenbäume einen Allee-Charakter. Es gab auch Gegenentwürfe der Bürgerinitiative Umweltschutz auf Kosten der Parkplätze. Wir haben die Alternativen im Ortsverein und im AK Kommunales mit unseren Mitgliedern diskutiert und das Votum umgesetzt.

Die Geh- u. Radwege auf der Ferdinand-Wallbrecht-Straße wurden in großen Abschnitten erneuert. Weitere in Richtung Niedersachsenring folgen. Wir haben erreichen können, dass die Bauverwaltung nicht nur Geld für die Verschönerung des Innenstadtbereiches in die Hand nimmt, sondern auch in Vahrenwald-List die vielen Flickstellen und unebenen Geh- und Radwege erneuert. Auch hier bleiben wir dran. Auch im Bereich der Philipsborn-/Gutsmuhtsstraße wurden die Geh- u. Radwege erneuert.

In der Liebigstraße haben die BürgerInnen wegen der angespannten Parkplatzsituation die Autos senkrecht geparkt und somit zwar Parkraum gewonnen, aber Ordnungswidrigkeiten begangen. Um die Anwohner aus der Illegalität heraus zu holen haben wir uns jetzt für die Einrichtung offizieller Schrägparkplätze eingesetzt. Diese werden gebaut und somit die Parksituation entspannt.

Nach Hinweisen von AnwohnerInnen haben wir in diversen verkehrsberuhigten Wohngebieten. Geschwindigkeitsüberprüfungen vornehmen lassen, die entweder dem subjektiven Empfinden der BeschwerdeführerInnen objektive Messwerte entgegensetzten oder zu verstärkten Geschwindigkeitskontrollen seitens der Polizei geführt haben.

Wir haben ein kostenlos auszuleihendes Lastenfahrrad angeschafft, das rege genutzt wird. Weitere Lastenräder sind in Planung.

Sport und Bewegung

Nach dem großen Erfolg unseres Bewegungsparcours im Vahrenwalder Park, wollten wir uns an einem Bewegungsparcour des Stadtbezirkes Mitte in der Eilenriede finanziell beteiligen. Unsere Bedingung ist dabei, dass er in der Nähe des Lister Turms errichtet wird, damit er unseren BürgerInnen zu Gute kommt. Die Abstimmung gestaltet sich mit dem Eilenriedebeirat schwierig. Dieser möchte den Parcours weiter in der Eilenriede errichten, so dass er dann doch eher im kompletten Zuständigkeitsbereich von Mitte liegt. Wir bleiben in der Diskussion und auch bei unserer Forderung - andernfalls verwenden wir unsere Mittel in Vahrenwald-List.

Diese Auflistung ist, wie eingangs geschrieben mit Sicherheit nicht vollständig. Wir sammeln zunehmend Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungen und stellen fest, dass es wenig Kompromissbereitschaft gibt. Hier werden wir auch weiterhin als bestimmende politische Kraft im Stadtbezirk ausgleichend wirken und versuchen, die verschiedenen Bedürfnisse gerecht zu berücksichtigen

Thomas Bechinie, Christopher Finck, Bruno Gill, Hans-Jürgen Meißner, Susanne Stucke, Irma Walkling-Stehmann

Rechenschaftsbericht Regionsversammlung

Am 24.9.2017 hat unser Regionspräsident Hauke Jagau seinen Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 vorgelegt. Wir werden ihn in der Fraktion beraten und abgestimmt mit unserem Koalitionspartner und unseren Ergänzungen und Änderungen im Dezember beschließen. Dabei werden wir prüfen, welche Konsequenzen sich aus dem schlechten Bundestagswahlresultat für den Regionshaushalt ergeben.

Seit der Kommunalwahl im letzten Herbst, in der wir nochmal mit einem dunkelblauen Auge davongekommen sind, sind wir in einer Koalition mit der CDU. Im November 2016 haben wir die Koalitionsvereinbarung abgeschlossen, die deutlich unsere Handschrift trägt, so konnten wir auch die von uns im Wahlkampf eingeforderte Jugend-NetzCard durchsetzen, die ein Ergänzung zum Sozialtarif für Sozialhilfeempfänger darstellt.

Gegenüber dem Vorjahr wächst der Haushalt um 2% auf 1.834 Mio EUR. Im Gegenzug wird mit 17 Mio EUR die Hälfte davon an die Städte und Gemeinden über die Senkung der Regionsumlage an die Städte und Gemeinden zurückgegeben, davon ca. 10 Mio EUR an die Stadt Hannover. Dies ist sicher zu diskutieren vor der Alternative, gegebenenfalls mehr in Zukunftsprojekte und in die Infrastruktur zu finanzieren. Der Löwenanteil der Mittel wird wie in den Vorjahren mit 1,035 Mio EUR für soziale Aufgaben verwendet, danach folgen als größte Blöcke die Jugendhilfe mit 247 Mio EUR, der Verkehr mit 237 Mio EUR und mit 82 Mio EUR die Regionsschulen.

Wie in den letzten beiden Jahren wird auch im nächsten Jahr die Integration von Geflüchteten (Flüchtlingssozialarbeit, Sprachkurse gesundheitliche Versorgung, Übergangsmanagement in Ausbildung und Beschäftigung, etc.) eine wichtige politische Aufgabe sein, allerdings hat sich die Wohnversorgung

dramatisch geändert, anstelle der Beschaffung von Unterküften steht jetzt der Abbau von leerstehenden Unterküften im Vordergrund. Die Region wird finanzschwächere Umlandgemeinden dabei nicht unerheblich unterstützen.

Das Thema Wohnungsbau für einkommensschwächere EinwohnerInnen war ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit mit einem eigenen Förderprogramm zur Ergänzung der Landesförderung, das fortgesetzt werden wird und ergänzt durch ein zusätzliches Programm für studentisches Wohnen. Besondere Bedeutung kommt dabei der Entwicklung zusätzlicher Flächen für den Wohnungsbau. Dazu haben wir im letzten Jahr ein Sonderprogramm zur Reaktivierung von Gewerbebrachen aufgelegt.

Unser Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit wurde mit einer Vielzahl von Projekten, insbesondere zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher, umgesetzt. es wird auch im nächsten Jahr mit Nachdruck fortgesetzt. Für eine starke politische Unterstützung wurde eigens ein Fachausschuss gebildet. Ein Erfolgsmodell ist auch der Aufbau nachhaltiger Beratungsstrukturen in der Berufsorientierung mit Ausbildungslotsen an 27 allgemeinbildenden Schulen.

Vor und nach der Kommunalwahl hat es viele Diskussionen zur Gesundheitsversorgung in de Region gegeben, insbesondere das neue Strategische Konzept für unsere Regionskrankenhäuser, das jetzt umgesetzt werden wird. Für das nächste Jahr wird es um den 2.ten Bauabschnitt des Robert Koch Krankenhauses in Gehrden fortgesetzt. Die Notfallversorgung in Springe wird bleiben.

Nach vielen Diskussionen, Fachforen, einer intensiven Bürgerbeteiligung und Stellungnahmen der Städte und Gemeinden konnte im Sommer 2017 endlich das Regionale

Raumordnungsprogramm

20

Ausgabe 3/2017



2016 für die Region Hannover beschlossen werden, das naturgemäß viele Kompromisse enthält, weil es einen Interessenausgleich zwischen den vielfältigen Interessen an die Nutzung des Raumes unter Einhaltung des vom Bundes- und Landesgesetzgeber gesetzten Rahmens herstellen muss. Besonderes Diskussions-thema war die Abstandsregelung für Windenergiemas-ten zu Wohngebieten.

Die Festlegungen von Landschaftsschutzgebieten wa-ren ständige Diskussionspunkte. Ein großer Erfolg war die Festlegung des Naturschutzgebietes Totes Moor im Landschaftspark Steinhuder Meer, sowohl aus Klima-schutzgründen als auch aus Natur- und Landschafts-schutzgründen. Das Naturparkhaus Steinhuder Meer konnte auch fertiggestellt werden. Viele Einzelprojekte zum Klimaschutz und die Finanzierung der Klima-schutzagentur dienen der Umsetzung des regionalen Klimaschutzprogramms. Das Thema Biodiversität mit Schutzprogrammen für vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten mit diversen Einzelprojekten ist im besonderem Focus und wird es auch bleiben. Die dra-matische Abnahme vieler Insekten, die bekanntlich am Anfang der Nahrungskette vieler höherer Lebewesen stehen, ist besorgniserregend.

Das Thema Abfallbeseitigung war nach vielfältigen Dis-kussionen und rechtlichen Auseinandersetzungen und der Festsetzung der neuen Gebührenordnung und dem Kompromiss zu Sack und Tonne zunächst abge-schlossen, wird uns aber in Zukunft noch öfter beschäf-tigen.

Last not least ein Thema, das mich als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses besonders beschäftigt, ist die Digitalisierung. Hier sind wesentliche Maßnahmen und Schritte eingeleitet worden, es ist aber noch viel zu tun, wenn die Region nicht von der Entwicklung abge-hängt werden. Ein Schwerpunkt wird die Qualifizierung

junger Menschen sein. Darüber wird in Zukunft noch viel zu reden sein.

Walter Richter

Infostände

Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, stehen wir, die Genossinnen und Genossen vom Ortsverein Vahrenwald-List von März bis November monatlich mit einem Infostand am Vahrenwalder Platz und in der Lister Meile.

Mit kreativen Ideen und zum Teil selbsterstellten Materialien gehen wir auf die Menschen zu. Im Gespräch stellen wir uns der Fragen der Bürgerinnen und Bürger.



Dabei erfahren wir nicht nur Lob, sondern auch Kritik. Die gilt es dann aufzunehmen und zu bearbeiten. Aus den monatlichen Infoständen werden in

Wahlkampfzeiten wöchentliche Infostände. Das kann eine Herausforderung sein. Nur durch die Unterstützung der Genossinnen und Genossen des Ortsvereines ist das zu bewerkstelligen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle, bei allen UnterstützerInnen herzlich bedanken.

Gabriele Gerlach

Statistiken

Liebe Genossinnen und Genossen,

als eure Mitgliederbeauftragte führe ich nachstehend aus:

Mitgliederentwicklung

2016 (Bestand zum Jahresende)

393 männlich 248 (63,10%) weiblich 145 (36,90%)

2017 (Stand am 25.09.2017)

417 männlich 255 (60.91%) weiblich 162 (38,8%)

Altersstruktur der Mitglieder

bis 19 Jahre: 1

20-29 Jahre: 41

30-39 Jahre: 72

40-49 Jahre: 69

50-59 Jahre: 65

60-69 Jahre: 85

70-79 Jahre: 57

80-89 Jahre: 23

über 90 Jahre: 4

Das jüngste Mitglied (m) ist 19 Jahre, das älteste Mitglied (w) 96 Jahre alt.

Austritte 2016: 21 (17 Austritte und 4 Todesfälle)

Austritte 2017: Auswertung erfolgt zum Jahresende

Sehr erfreulich ist, dass unser Ortsverein innerhalb dieses Jahres viele Mitglieder dazu gewinnen konnte. Zudem haben sich seit dem Wahlsonntag bundesweit mehr als 3000 Menschen entschieden der SPD beizutreten. Auch wir verzeichnen diverse Neueintritte. Diese finden jedoch hier noch keine Berücksichtigung.

Susanne Stucke

Jubilarehrung

Vor fast genau zwei Jahren haben sich im November 2015 die SPD Ortsvereine Vahrenwald und List-Süd zu

einem gemeinsamen Ortsverein zusammengeschlossen. Im Herbst/Winter 2015 hat jeder ehemalige Ortsverein seine Jubilare nach „seiner“ Tradition geehrt. Für die Jubilarehrung 2016 standen wir vor der Herausforderung eine neue gemeinsame Jubilarehrung zu organisieren. Hierbei war es uns wichtig einen neuen Ort zu finden, welcher für alle Mitglieder gut zu erreichen und groß genug für 70-80 Personen ist.

Die erste gemeinsame Jubilarehrung fand am Samstag den 5.11.2016 statt. Im Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus konnten wir zwölf Genossinnen und Genossen für 10, 25, 40, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft ehren. Die Laudatio hielt unser Oberbürgermeister Stefan Schostok. Unter den ca. 50 anwesenden Genossinnen und Genossen konnten wir auch Kerstin Tack, MdB und Michael Höntsch, MdL begrüßen. Wie gewohnt übernahm der Ortsvereinschor ROTheute die gelungene musikalische Begleitung.

Das Ambiente und der Service im Gartensaal haben uns so gut gefallen, so dass wir uns entschieden haben, die diesjährige Jubilarehrung am Samstag den 28.10. um 15 Uhr wieder dort zu feiern. Bitte meldet euch bei Cornelia Walter (Corwalter@gmx.de) an. Der Teilnahmebetrag für Kaffee & Kuchen beträgt 10€ für Nicht-Jubilare.

Angelika Hoops, Susanne Stucke, Cornelia Walter

Rechenschaftsbericht – ROTheute

Der Chor „ROTheute“ (vormals „Lister ROTheute“) hat nach dem Ortsvereinswechsel des ehemaligen Chorleiters Andreas Wessels seine musikalische Arbeit Mitte Juni dieses Jahres erneut aufgenommen und mit frischem Schwung verstärkt. Wir bedanken uns bei Andreas für seine langjährige engagierte und erfolgreiche Arbeit mit dem Chor.

Der Chor singt ein abwechslungsreiches Repertoire, das primär Arbeiter- und Kampflieder, daneben aber auch Kinderlieder und verschiedene Evergreens umfasst. Wir proben an jedem ersten und dritten Montag des Monats um 18:30 Uhr in der Tagesförderstätte Voßstr. 47. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, in die Proben hinein zu schnuppern und mitzusingen.

Mit großer Freude begleiten wir musikalisch verschiedene Events und Veranstaltungen. Zuletzt trat der Chor bei der Wahlkampfauftaktveranstaltung von Kerstin Tack am 08.08.2017 und auf dem Jahnplatzfest am 02.09.2017 auf. Nach beiden Auftritten konnte der Chor durchweg positives Feedback von verschiedenen Seiten verbuchen. Insbesondere sind seit der Neuformierung im Juni drei neue Mitglieder eingetreten. Daneben wurden wir unmittelbar nach dem Auftritt auf dem Jahnplatzfest für einen Auftritt auf dem Weihnachtsbasar in der Begegnungsstätte des Spar- und Bauvereins in Vahrenwald angefragt. Weitere Veranstaltungen, auf denen der Chor singen wird, sind u.a. die Jahreshauptversammlung des SPD-OV Vahrenwald-List am 26.10.2017, die SPD-Jubilarehrung im Neuen Rathaus am 28.10. sowie die AWO-Jubilarehrung am 09.12.2017.

In Zusammenarbeit mit der geschäftsführenden Leitung des OV möchte der Chor in Zukunft auch durch Internet- und Zeitungspräsenz auf sich aufmerksam machen, um weitere Mitglieder zu gewinnen und Auftrittsmöglichkeiten zu erhalten.

Zu mir: Ich habe in Hamburg parallel Klavier Diplom-musikerziehung an der Hochschule für Musik und Theater sowie Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg studiert. Ende September 2017 habe ich das Referendariat am Oberlandesgericht Braunschweig und das 2. Staatsexamen mit Erfolg abgeschlossen.

Seit Ende 2016 bin ich Mitglied des SPD Ortsverbandes Vahrenwald-List. Erfahrung mit Chören sammelte ich unter anderem infolge mehrjähriger Zusammenarbeit mit einem Dirigenten und Chorleiter in Hamburg und verschiedenen Chören, sowohl als Pianistin als auch als aktives Chormitglied

Fuluk Liu-Rüsch

Termine Oktober bis Dezember 2017:

09.10., 6:40h Frühverteilung auf der Vahrenwalder Str. (Treffen in der Bäckerei Kasper)

11.10., 6:40h Frühverteilung zum TV-Duell am 10.10. auf der Vahrenwalder Str. (Treffen in der Bäckerei Kasper)

11.10., 7:00h Frühverteilung zum TV-Duell am 10.10. am Lister Platz

11.10., 9-10h Infostand am Rande des Wochenmarktes auf dem Jahnplatz

11.10., 10:30-12h Infostand am Rande des Wochenmarktes auf dem Molkteplatz

13.10., 6:40 Uhr Frühverteilung auf der Vahrenwalder Str. (Treffen in der Bäckerei Kasper)

13.10., 15:30-17h Infostand auf dem Vahrenwalder Platz (bei der Bäckerei Kasper)

13.10., 15:30-17h Infostand in der Lister Meile – Ecke Körtingstr.

14.10., 11-13h Infostand, Vahrenwalder Platz (bei der Bäckerei Kasper)

14.10., 11-13h Infostand in der Lister Meile, Ecke Körtingstr.

13.10., 18h Abschlussveranstaltung SPD Niedersachsen zur Landtagswahl, Swiss Life Hall, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 8

19.10., 20h Offener OV-Vorstand (FZH Vahrenwald, R. 15)

26.10.2017, 19h Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes (FZH Vahrenwald)

28.10., 11-13h Infostand, Lister Meile, Ecke Körtingstr.

28.10., 15h Jubilarehrung im Neuen Rathaus (Anmeldungen bitte richten an: Cornelia Walter, E-Mail: corwalter@gmx.de)

01.11., 20h Stammtisch in der Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

02.11., 20h Konstituierender OVV (FZH Vahrenwald)

09.11., 20h Geschäftsführender Vorstand (Ort auf Anfrage)

11.11., 11-13h Infostand, Vahrenwalder Platz (bei der Bäckerei Kasper)

16.11., 20h Offener OV-Vorstand (FZH Vahrenwald, R. 15)

18.11., 11-13h Infostand, Lister Meile, Ecke Körtingstr.

23.11., 20h MV zur Auswertung der Bundestags- und Landtagswahl (FZH Vahrenwald – kleiner Saal) mit Prof. Dr. Heiko Geiling u.a. – gemeinsame Veranstaltung mit dem OV List-Nord

28.11., 18h Skat- und Doppelkopf-Turnier, Bistro Viva im FZH Vahrenwald (s.u.)

06.12., 20h Stammtisch, Kneipe „Fiedel“, Jakobi-str. 51

07.12., 20h Geschäftsführender Vorstand (Ort auf Anfrage)

14.12., 19:30h Offener OV-Vorstand (FZH Vahrenwald, R. 15)

Ständige Termine:

Juso-AG – jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, Restaurant Nikropolis, Husarenstr. 7 – weitere Infos bei Bele Kühling (bele.kuehling@gmail.com)

Chor ROTheute – 9.10., 16.10., 06.11., 20.11., 04.12. und 18.12. jeweils von 18:30-20:30h in der Tagesförderstätte, Voßstr. 47 – Eingang über die Jakobistr. – weitere Infos bei Fuluk Liu-Rüsch (fuluk.liu@gmail.com)

Stammtisch – jeden ersten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr, Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51 – weitere Infos bei Oliver Waffender (oliver.waffender@t-online.de)

WICHTIGE TERMINE:

26.10.2017 um 19:00 Uhr: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG mit Neuwahl des Vorstandes – Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal), Vahrenwalder Str. 92

28.10.2017 um 15:00 Uhr: JUBILAREHRUNG im Neuen Rathaus, Trammplatz – bitte anmelden bei Cornelia Walter (corwalter@gmx.de)

23.11.2017 um 20:00 Uhr: AUSWERTUNG DER WAHLEN – Mitgliederversammlung zur Bundes- und Landtagswahl gemeinsam mit dem OV List-Nord – mit Sarah Sinram und Prof. Heiko Geiling – Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92

28.11.2017 um 18:00 Uhr: SKAT- UND DOPPELKOPF-TURNIER im Bistro VIVA (im FZH Vahrenwald), Vahrenwalder Str. 92), Startgebühr 10 Euro – bitte anmelden bei Jan Riemer (jan.h.riemer@gmail.com)

28.11.2017 um 11:00 Uhr: EISWETTE – die Eiswette am Mittellandkanal, Kanu Gemeinschaft List, Lister Damm 67, Wettscheine können ab sofort bezogen

werden über Jan Riemer (jan.h.riemer@gmail.com) oder per Überweisung an unser OV-Konto (IBAN des SPD-OV Vahrenwald-List ist DE 31 2505 0180 0000 5861 02 mit dem Stichwort „auf“ oder „zu“ – je nachdem, ob man auf einen zugefrorenen oder offenen Mittelkanal wettet)

Kontaktdaten OVV Vahrenwald-List

Stand: 1.10.2017

In der Version für unsere Homepage entfernt.

Der Ortsverein im Internet: www.spd-list-vahrenwald.de
und unter Facebook <https://www.facebook.com/SPD-OV-Vahrenwald-List-163504777056346/>

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

E-Mail: info@spd-list-vahrenwald.de

Redaktion: Thilo Scholz, René Reith-Schäfer, Matthias Kappey

Layout und Satz: Matthias Kappey

Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Auflage: 440 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1.10.2017

Nächste Ausgabe: Anfang 2018